

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 10 (1999)

Artikel: Leben auf Kosten anderer : Parasiten
Autor: Flückiger, Peter F.
Kapitel: Der Kleine Fuchsbandwurm
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

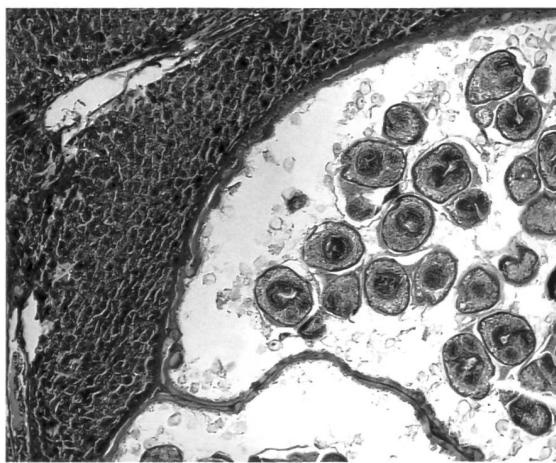
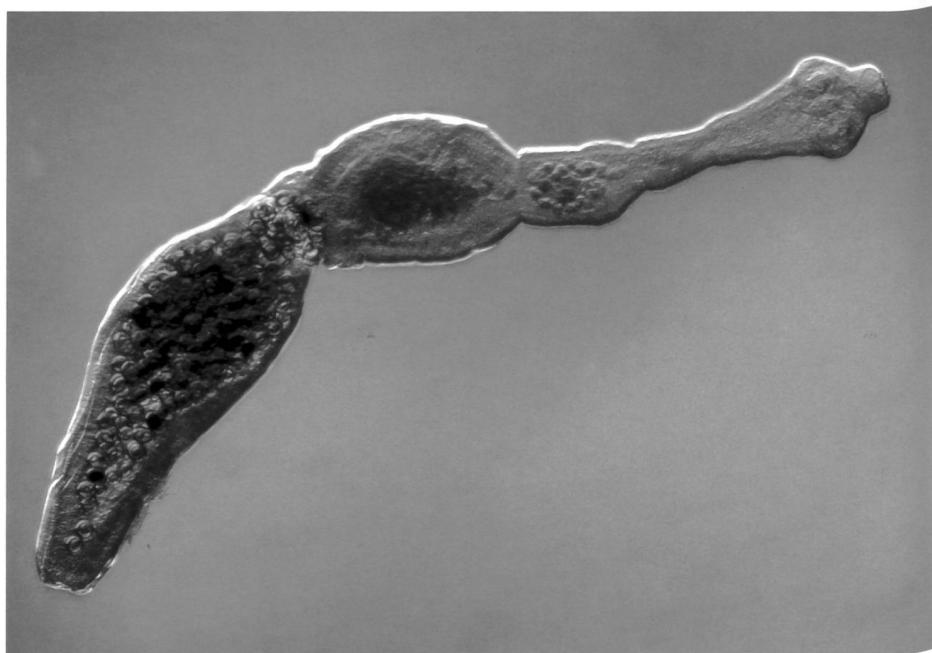
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kleine Fuchsbandwurm

Dieser winzige Bandwurm lebt im Darm von Füchsen, Hunden und Katzen. Die mit dem Kot ausgeschiedenen Eier müssen von einer Maus verschluckt werden. Im Darm dieses Zwischenwirtes schlüpfen dann die Larven. Diese wandern in die Leber. Dort bilden sich tumorartige Geschwülste mit Tausenden von Bandwurmanlagen. Wird die infizierte Maus vom Fuchs gefressen, entwickelt sich im Darm der Bandwurm.

Das Ansteckungsrisiko ist für Menschen zum Glück nur gering. Verschluckte Eier können sich in einzelnen Fällen aber auch in ihm weiterentwickeln. Die daraus entstehende Lebergeschwulst (Alveolare Echinokokkose) führt ohne Behandlung nach Jahren zum Tod.

Der Kleine Fuchsbandwurm misst nur vier Millimeter. Das hinterste Körperteil enthält die Eier.



Bandwurmlarven in der Mäuseleber

Wird die infizierte und dadurch geschwächte Maus (Zwischenwirt) vom Fuchs erbeutet, gelangt der Fuchsbandwurm in seinen Endwirt.



Als Zwischenwirt ist der Mensch ungeeignet. Die Larvenentwicklung endet in einer Sackgasse. Dennoch können auch Menschen befallen werden. Das Risiko einer Ansteckung beim Verzehr von Waldbeeren ist allerdings gering.